



Landesprogramm kinderstark – NRW schafft Chancen

Kommunale Präventionsketten



Landesprogramm kinderstark – NRW schafft Chancen

Kommunale Präventionsketten

Eine kommunale Präventionskette ist mehr als die Entwicklung passgenauer Angebote für Familien, es bedeutet kommunale Strukturen so zu verändern, dass alle Akteure vernetzt arbeiten und systematisch kooperieren mit dem Ziel des gelingenden Aufwachsens aller Kinder und Jugendliche in einer Kommune. Dabei wird jede Lebensphase des Kindes von der Schwangerschaft bis zum Übergang in den Beruf in den Blick genommen.

In den Kommunen beginnt durch den Aufbau von Präventionsketten ein bereichsübergreifender Verständigungsprozess, der gemeinsames Handeln und die Umsetzung von Angeboten ermöglicht, die auch institutionell bislang schwer erreichbare Familien ansprechen.

Dies gelingt, indem alle Akteure sich an diesen Leitlinien orientieren:

- Beteiligungsorientierung – Die Menschen mitnehmen
- Eltern stärken – Kinder stärken
- Aufsuchender Ansatz – Die Angebote zu den Menschen bringen
- Ungleiches ungleich behandeln! – Von der Gießkanne zur passgenauen Unterstützung
- Soziale Inklusion – Institutionen „kindfähig“ machen
- (Bildungs-)Übergänge fließend gestalten
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit – von den Adressat*innen her gedacht

Nach mehreren Modellprojekten unterstützt das Land mit „kinderstark“ seit 2020 systematisch und flächendeckend Kommunen, damit besonders Kinder und Familien in benachteiligenden Lebenslagen frühzeitig genau die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Von der Schwangerschaft bis zum Übergang in den Beruf.

Vorrangig gefördert wird in den Kommunen die Beschäftigung einer hauptamtlichen Koordinationsfachkraft: Sie hat die Aufgabe der Vernetzung kommunaler Ämter und Organisationen, die am gelingenden Aufwachsen von Kindern beteiligt sind. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Gestaltung kommunaler Gesamtstrategien.

2021:
14,1 Millionen Euro
Fördervolumen

Verteilung: Nach Anteil
von Kindern
im SGB II Bezug

Antragsberechtigt:
Städte und Kreise
mit eigenem Jugendamt



Weitere Handlungsfelder des Programms

kinderstark fördert Angebote und Übergänge dort, wo alle Kinder, Jugendliche und Familien sind: niederschwellig, diskriminierungsfrei und frühzeitig. Gefördert werden insbesondere Angebote an den Schnittstellen unterschiedlicher Rechtskreise, die keine Regelfinanzierung erhalten. Denn hier bestehen oft die besten Zugänge.

Familiengrundschulzentren

Familienzentren an Grundschulen unterstützen Eltern und Kinder als niedrigschwelliger Ankerpunkt.



Lotsendienste in Geburtskliniken mit den Eltern

Schon in der Geburtsklinik erfolgt eine Einschätzung von Unterstützungsbedarfen und die Vermittlung von Familien in geeignete Informations- und Beratungsangebote für die Zeit nach der Geburt.

Lotsendienste in pädiatrischen/ gynäkologischen Praxen

Vor-Ort-Vermittlung von Hilfen für Familien, bei denen aus Sicht des Arztes/der Ärztin ein Unterstützungsbedarf besteht, der über medizinische Belange hinausgeht und nicht von ihr/ihm selbst allein weiterverfolgt werden kann.

Ausbau aufsuchender Angebote

Aufsuchende Angebote zur Unterstützung von Familien in belasteten Lebenslagen stellen häufig eine Lücke in kommunalen Präventionsketten dar. Ausgehend von Regeleinrichtungen wie Kitas, Schulen, Einrichtungen der Familienbildung oder der Jugendsozialarbeit soll Familien in schwierigen Lebenssituationen zusätzliche Unterstützung geleistet oder vermittelt werden.

Kommunale Familienbüros

Familienbüros stehen Familien als niedrigschwellige Service- und Lotsenstelle zur Verfügung und tragen u.a. wesentlich zu einer verbesserten Informationslage für Familien bei. Gefördert werden hier vor allem Sachausstattung und Digitalisierung.

kinderstark besteht darüber hinaus aus einem kostenlosen Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm für Kommunen, das durch die Partner des Landes vom Institut für soziale Arbeit (ISA, Münster) und den Landesjugendämtern durchgeführt wird.

Weitergehende Information zu teilnehmenden Kommunen, Methoden, guter Praxis und Handlungsschwerpunkten unter www.kinderstark.nrw



